

Die wichtigsten Kommandos (Vorschläge) :

Kommando	Ausführung/Erklärung
„Sitz“	Zeigerfinger erhoben, Leckerli zwischen Daumen und Mittelfinger halten und wenn der Popo des Hundes den Boden berührt: Kommando „Sitz“ sagen, loben (MW) + belohnen. Übung kann beim Anleinen und Ableinen gut ritualisiert werden.
„Sitz“ auf Distanz	Zeigerfinger erhoben, Leckerli zwischen Daumen und Mittelfinger halten, Hund mit Namen ansprechen, Zeigefinger geht nach oben, ggf. kurzen Ausfallschritt nach vorne machen. Wenn der Popo des Hundes zum Boden geht - Kommando „Sitz“ sagen, - Sitzpfeiff folgt, - Hund sitzt, - dann Click und das Leckerchen fliegt zwischen den Hundehoren hinter den Hund. Nachdem der Hund das Leckerchen aufgenommen hat und sich wieder uns zuwendet, Übungsablauf wiederholen. Max. 5 - 7 Wiederholungen am Stück.
„hier“ oder „komm“	Hund mit seinem NAMEN ANSPRECHEN (Orientierung) - Hund bewegt sich auf den Menschen zu + Kommando „hier oder „komm“ rufen (oder mit der Trillerpfeife arbeiten), Hund ist bei dem HH angekommen - Loben (Markerwort super, prima oder Klicker), dann die Belohnung.
„bleib“	Bedeutung: bleibe dort, wo du bist. Hund ansprechen (Name), Hand auf Stoppzeichen setzen, Kommando „bleib“ sagen. Kann anfangs gut im Haus bei geschlossener Tür trainiert werden.
„warte“ oder „steh „	Anwendung: stehen bleiben an der Bordsteigkante(Ampel/Kreuzung/Übergang). Kann immer wieder beim Stehenbleiben an der Leine trainiert werden.
„Fuß“	Freudig links am Bein gehen, lockere Leine
„ran“	Freudig rechts am Bein gehen, lockere Leine
„nein“	Absolutes Abbruchkommando, Hund darf sich dem <u>nicht</u> widersetzen, dann Korrektur notwendig.
„finish“ oder „genug “	Bedeutet: jetzt spiele ich nicht mehr mit dir! Aktivität beenden. Kann mit Hilfe von Gestik (Hände über Kreuz) unterstützt werden.

„Lauf“	Nach dem Ableinen gebe ich den Hund frei, oder wenn aus der Führungsleine“ (ca. 1 m) eine Laufleine (z.B. 5 m) wird.
„Platz“	Hund in der Ablage, liegend, Pfoten nach vorne, gerade Haltung (sog. Sphinx-Stellung).
„Weiter“	Anwendung: wenn der an der Leine (später auch ohne Leine) geführte Hund ständig stehen bleibt, oder markiert oder ewig lang an eine Stelle schnuppert, kann dieses Kommando „Weiter“ ausgesprochen werden und es wird mit dem Hund an der Leine weitergegangen. Dabei nicht an der Leine ruckeln und/oder zerren. In dem Moment, wo der Hund weitergeht, den Hund loben oder Leckerli nach vorne werfen (super, klasse etc.).
„Kehrt“	Mit dem an der Leine geführten Hund eine 180 Grad Wende gehen (Richtung wechseln) und dabei mit dem in der Hand verstecktem Leckerli (Hand vor der Hundeschnauze führen) den Hund „Mitnehmen“ und Kommando „Kehrt“ ansagen. Ist die Wende vollbracht, Hund tüchtig loben, das Leckerli entweder dem Hund geben oder es vor ihm hin werfen. <u>Kann auch in Situation genutzt werden, in der der Hund aus der vorderen Linie nach hinten geschickt werden soll.</u>